



---

**Es gilt das gesprochene Wort!**

Sperrfrist: 29. Oktober 2009, 15:30 Uhr

## Grußwort

der  
Bayerischen Staatssekretärin  
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

## Katja Hessel

anlässlich  
des ersten Spatenstichs für eine Werkstatt  
für die Fahrzeuge des E-Netzes Regensburg

am 29. Oktober 2009  
in Regensburg

**Sehr geehrter Herr Knerr,**

**Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,**

**meine sehr verehrten Damen und Herren!**

## **Einleitung**

Ich danke Ihnen für die freundliche Begrüßung. Ihrer Einladung bin ich gerne gefolgt.

Erst **vor 10 Tagen** konnten Sie im Beisein von Wirtschafts- und Verkehrsminister Martin Zeil das **25-jährige Bestehen des Regensburger Verkehrsverbunds** feiern – eine beeindruckende Erfolgsgeschichte.

**Heute** dürfen wir bereits den **nächsten Meilenstein regionaler Mobilität** begehen. Dieser Spatenstich ist ein wichtiger Schritt zur Fortentwicklung des Schienenpersonennahverkehrs im Raum Regensburg und auf der Donautalbahn. Ende des Jahres 2010 nimmt die **agilis Verkehrsgesellschaft** auf diesem Netz den Betrieb auf. Die dafür angeschafften Neufahrzeuge werden in der Werkstatt gewartet, die an dieser Stelle entsteht.

## **Arbeitsplätze**

Mit der Errichtung der neuen Werkstätte und der Aufnahme des Schienenbetriebs entstehen bei agilis etwa **140 neue Arbeitsplätze**. Es sind Arbeitsplätze, die mindestens für die Dauer des Verkehrsdurchführungsvertrages, also bis Ende 2022, gesichert sind.

Eine solche langfristige Perspektive ist heute besonders wertvoll.

Damit wird deutlich: Wettbewerb im Schienenpersonennahverkehr führt nicht zum Abbau, sondern zum **Aufbau und zur Sicherung langfristig konkurrenzfähiger Arbeitsplätze**.

## **Mehr Wettbewerb auf der Schiene**

Gleichzeitig feiern wir einen weiteren Schritt **wettbewerbsorientierter bayerischer Verkehrspolitik**. Seit der Regionalisierung des Schienenpersonennahverkehrs im Jahr 1996 vergibt der Freistaat Aufträge für Verkehrsleistungen in Ausschreibungsverfahren.

## **Ausschreibung E-Netz Regensburg**

Zu diesen Wettbewerbsprojekten gehört auch die Ausschreibung von Regionalverkehr im E-Netz Regensburg und auf der Donautalbahn, also der Relation Regensburg – Ingolstadt – Ulm. Den Auftrag hat mit der Hamburger Hochbahn AG ein Unternehmen erhalten, das bisher

in Bayern nicht vertreten ist. Die Hamburger Hochbahn AG hat für den künftigen Bahnverkehr ein neues Tochterunternehmen, die agilis Verkehrsgesellschaft gegründet. Herzlich willkommen in Bayern!

Der Betrieb wird im Raum Regensburg Ende 2010, auf der Donautalbahn Ende 2011 aufgenommen. Der Vertrag läuft für beide Teilnetze einheitlich bis Ende 2022.

### **Hochwertigen Regionalverkehr bestellt**

Wir haben einen **hochwertigen Regionalverkehr** bestellt. Denn die Ausschreibungspolitik von Wirtschaftsministerium und Bayerischer Eisenbahngesellschaft dient ja nicht einfach dazu, Betreiber A durch Betreiber B zu ersetzen. Wir wollen damit vielmehr eine dauerhaft hohe Qualität des Angebots erreichen, die den Kunden anspricht. Wir wollen keine Beförderungsfälle, wir wollen zufriedene Fahrgäste.

### **Konkrete Verbesserungen**

**Auch im E-Netz Regensburg ist das unser Ziel:**

**Eingesetzt werden fabrikneue elektrische Fahrzeuge** vom Typ Coradia Continental mit komfortablen Sitzplätzen und niederflurigem Einstieg. Die Fahrzeuge sind klimatisiert und mit einer Geschwindigkeit von bis zu 160 km/h unterwegs.

Insgesamt hat die Bayerische Eisenbahngesellschaft ein **Verkehrsvolumen** von rund 5,5 Millionen Zugkilometern pro Jahr in Auftrag gegeben. Damit steigert der Freistaat das Angebot auf den vergebenen Strecken um ca. 30 Prozent.

Die Züge werden **mindestens im Stundentakt**, im engeren Einzugsbereich von Regensburg in der Hauptverkehrszeit sogar im 30-Minuten-Rhythmus verkehren. Im Raum Regensburg wird der attraktive Stundentakt künftig auch abends und am Wochenende angeboten.

Die **Züge nach Eggmühl** werden zusätzlich zum heute bestehenden Angebot der ALEX- und DB-Züge zweistündlich bis Neufahrn und im Berufsverkehr bis Landshut geführt. Dort besteht Anschluss nach München.

Auf der **Achse Regensburg – Ulm** wird es zusätzliche Züge in den Abendstunden geben mit guten Anschlüssen zu den ICE-Zügen in Ingolstadt. Auch im Berufsverkehr werden zusätzliche Züge verkehren. Heute endet jeder zweite Zug tagsüber bereits in Günzburg. Künftig werden fast alle Züge bis Ulm durchfahren.

Erfreulich für die Fahrgäste ist zudem der **zusätzliche Schnellverkehr auf der Donautalbahn** mit bis zu 60 Minuten kürzerer Fahrzeit. Damit wird die Verbindung

- der Großstädte Regensburg, Ingolstadt, und Ulm sowie
- der Kreisstädte Neu-Ulm, Günzburg, Dillingen, Donauwörth, Neuburg und Kelheim spürbar verbessert.

Zusätzlich zum heutigen Angebot wird es werktags drei schnelle Zugpaare und am Wochenende einen durchgehenden Zweistudentakt geben.

Die bewährten und beliebten Radzüge von Ulm und Nürnberg nach Passau an den Sommerwochenenden sind weiterhin im Programm.

Selbstverständlich werden neben den Tarifen der Verkehrsverbände im heutigen Umfang auch die Tarife der DB in den Zügen gültig sein.

## Schluss

Meine Damen und Herren,

Wettbewerb ist eine notwendige Voraussetzung für ein **dichtes, hochwertiges und finanzierbares Verkehrsangebot** auf der Schiene.

Das wird das künftige Verkehrsangebot für die Region Regensburg und die Donautalbahn erweisen.

Jetzt ist die agilis Verkehrsgesellschaft am Zuge, diese Verkehrsplanung und Bestellung des Freistaates mit Leben zu erfüllen.

Die Errichtung dieser Werkstätte ist ein wichtiger Baustein dazu.

Ich wünsche daher dem Unternehmen und allen am Projekt Beteiligten gutes Gelingen und viel Erfolg.

**Vielen Dank!**